

Merseburger Kreisblatt



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mk., in den Postgebieten 1 Mk., beim Postbezugs 1,50 Mk., mit Postgebühren 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — **Druck und Verlag** der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Insertionsgebühren: Für die 6 getragene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Vereine in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenteils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine.

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 15.

Samstag, den 18. Januar 1913.

153. Jahrgang.

Reichstag.

Berlin, 16. Jan.

Im Reichstag kam heute zu Beginn der Sitzung nochmals die Wetterle-Affäre zur Sprache. Abg. Dr. Jaegy verfuhrte, Entschuldigungsgründe für das standhaftige Vertragen des Abg. Wetterle beizubringen; er meinte, man möge warten, bis die Vorträge Wetterles im Druck vorliegen. Als ob damit gewährleistet wäre, daß sie, wie im Druck, so auch im Wortlaut gehalten worden wären! Auch sonst war die Apologie des Abg. Jaegy mehr als schwach, und seine Versicherung, die Elch-Lothringer, die durch ihn und seine Freunde im Reichstag vertreten würden, wollten von Revanche nichts wissen, konnte angesichts des öffentlichen Auftretens des Herrn Wetterle kaum Eindruck machen.

Darauf kam die sozialdemokratische Fraktion nochmals zum Wort. Abg. Joch hielt die Rede, die sein Fraktionsgenosse Fischer am ersten Tage der Debatte gehalten hatte, noch einmal; auch er kam in der Summe seiner Ausführungen darauf hinaus, daß in Deutschland auf sozialpolitischem Gebiete noch lange nicht genug geschehen sei und daß das, was geschehen sei, weniger als nichts und völlig unbefriedigend wäre.

Seiner Behauptung, daß es dem Reichsamt des Innern an der nötigen Initiative ermangele, und zwar deshalb, weil es sich in völliger Abhängigkeit von der preussischen Politik befände, begegnete der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück durch eine Darlegung über das Entstehen der Reichsgesetze. Die Anordnungen zu einem Reichsgesetz gehen entweder aus einzelstaatlichen Anträgen oder aus sog. Präzedenzanträgen hervor, die in den Reichstreffors ausgearbeitet werden und zu denen die Zustimmung der preussischen Reichsversammlung eingeholt werden muß. Das bedingt die Stellung Preußens als führender Bundesstaat; eine Ueberereinstimmung der Preussischen Politik mit der Reichspolitik ist unter allen Umständen notwendig. Der Staatssekretär teilte sodann über den Stand verschiedener Probleme der Mittelstandspolitik näheres mit: über die Frage der Heranziehung der Großindustrie zu den Kosten der Lehrlingsausbildung (schweben Verhandlungen). Die Reform des Submissionswesens wird am besten durch Maßnahmen der Landeszentralbehörden herbeigeführt, eine reichsgesetzliche Regelung dieser Materie erscheint nicht am Platze. Das Problem der Handwerksorganisation könne auf weitestgehende Unterfertigung seitens des Reiches rechnen. Zum Schluß seiner Rede gab der Staatssekretär der Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß im Reichstag

eine starke Mehrheit vorhanden ist, die fest auf dem Boden unserer bewährten Wirtschaftspolitik steht.

Darauf sprach Abg. Dr. Pieper über die Befämpfung des Schmutzes in Wort und Bild und die Auswüchse der Rintamographenvorfürungen; betriebs der Resolution, die ein Verbot des Streikpostens für nötig erklärt, erklärte dieses Mitglied des Zentrums — im Gegensatz zu dem Zentrumsabgeordneten Jrl, der die Resolution lebhaft befürwortet hatte — daß ein solches Verbot, weil unangebracht, zu befämpfen sei.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 16. Jan.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in der heutigen Sitzung lange mit Petitionen der Zollausseher und anderen Unterbeamten. Die Verhandlung stand durchaus im Zeichen der bevorstehenden Neuwahlen. Die Parteien suchten sich in Wohlwollen für die Beamten zu überreifen. Die Sozialdemokraten leisteten in gewissenloser Verhegung der Beamten das denkbar Mögliche, aber auch die Redner aller anderen Parteien rückten mehr oder minder demokratisch von den sachlichen Vorschlägen der Budgetkommission ab.

Es sprachen u. a. die Abgg. Ströbel, Wollkomski, Dr. Schröder, Göbel, Dr. Barenhorst, Waldstein. Letzterer jowie die Abgg. Stroffer und Bartischer wiesen zugleich sehr nachdrücklich die Angriffe zurück, welche der sozialdemokratische Redner gegen alle bürgerlichen Parteien richtete. Namentlich der letztgenannte Abgeordnete rechnete sehr wirksam mit den Sozialdemokraten ab. Die Regierung beteiligte sich an der Verhandlung nicht.

Dann wurde ein Schlußantrag der Budgetkommission angenommen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Budgetkommission auf Tagesordnung abgeteilt, ein Zentrumsantrag auf Gewährung von Teuerungszulagen mit großer Mehrheit, die übrigen Anträge auf Berücksichtigung oder Ermäßigung gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Dann wurde die Verhandlung über den Antrag Dr. Arendt und die Interpellation Frisch, betreffend Not des Realtreitbis weiter, aber nicht zu Ende geführt. Abg. Dr. Wendlandt vermochte die Aufmerksamkeit des Hauses nicht zu fesseln. Am nächsten Morgen wird das Haus noch eine Reihe Petitionen ohne Debatte nach den Kommissionsvorschlägen und vertagte sich danach bis Freitag.

Dom Balkan.

Wien, 16. Jan. Seit den letzten Tagen der vorigen Woche ist in ganz Bosnien und namentlich in der Herzegovina ein außerordentlich starker Frost aufgetreten, wie er in dieser Stärke seit Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist. In einigen Gegenden der Herzegovina herrscht sogar fast getrenne eine Kälte von mehr als 20 Grad Reaumur. Unter der rauhen Witterung haben namentlich die detachierten Truppen sehr zu leiden. Am ärgsten ist der Frost in der Gegend von Mostar, wo gestern eine Kälte von 25 Grad Reaumur herrschte.

London, 16. Jan. Wie einige Zeitungen melden, haben die Delegierten der verbündeten Balkanstaaten beschlossen, vorläufig davon abzusehen, die geplante Note an die Pforte zu richten. Sie finden, daß die Diplomaten der Mächte diesen Schritt einstimmig und entschieden mißbilligen. Nach einer Unterredung Danews mit dem französischen Botschafter beschlossen sie, zu warten, bis die Note in Konstantinopel überreicht worden ist.

Konstantinopel, 15. Jan. Die türkischen Bevollmächtigten haben die Weisung erhalten, London bis zur Demarche der Großmächte und der darauf bezüglichen Entscheidung der Pforte nicht zu verlassen.

Die Wahl der französischen Staatspräsidenten.

Paris, im Januar.

Einmal alle sieben Jahre wählt das französische Parlament einen neuen Präsidenten der Republik, und da es 800 Senatoren und 594 Abgeordnete gibt, die zusammen den Nationalkongress genannten Wahlkörper bilden, so muß sich die Massenwanderung aller dieser Herren, vom Planeten Mars aus befehlen, wie das Schwärmen eines menschlichen Bienenschwarms ausnehmen, der eine neue Königin sucht. Denn die Wahl erfolgt in Versailles, weil man eine in Frankreich immerhin mögliche Beeinflussung der Wähler oder eine Beeinträchtigung der Wahlhandlung durch die hauptstädtischen Arbeitermassen verhüten wollte. Versailles dagegen, die alte, weitläufig gebaute Königsstadt, die das ganze Jahr hindurch wie ausgestorben ist, genährt mit ihrer starken Garnison in dieser Hinsicht auch in unruhigeren Zeiten als den gegenwärtigen einen hinreichenden Schutz.

Die parlamentarischen Herren sind aber nicht die einzigen Leute, die am Tage der Wahl nach Versailles wandern; in ihrem Gefolge ziehen zahllose in- und ausländische Journalisten des Weges, ferner Staatsbeamte verschiedener Kategorien und schließlich ein ansehnliches Häuflein politischer Witzbegieriger oder auch bloß Neugieriger, die sich die große Haupt-

Schwester Carmen.

Roman von Elisabeth Wodrats.

Jolde sah ihrem Vater nicht ähnlich, und doch kamen ihre Züge Carmen bekannt und vertraut vor. Sie freudete sich schnell mit dem Kinde an, das ihr zutraulich entgegenkam und bald eine fast überschwängliche Zuneigung zu ihr faßte.

Mademoiselle Perette hatte Mühe, ihren Zögling zurückzuhalten, damit das Mädchen der ansehbareren schönen Schwester nicht auf Schritt und Tritt nachliefe und sie bei ihren Obliegenheiten störte.

Die Gäste des Sanatoriums bewahren sich alle mehr oder minder um die Gunft der Kleinen. Sie war ein so nettes Spielzeug und eine angenehme Umwechslung. Klein-Jolde aber machte ihre Unerschiede. Die alte Gräfin Braunfels, die sich wieder beruhigt hatte und nicht mehr daran dachte, das Sanatorium zu verlassen, hatte wenig Glück mit ihr, trotzdem sie mit allerhand Verführungskünsten und Süßigkeiten zu locken versuchte.

Mit einer Energie, die bei einem so jungen Kinde bewundernswert war, lehnte sie jedes Geschenk ab.

Der Papa hatte es ihr verboten, etwas anzunehmen! Sie schien einen tiefen Respekt vor ihrem Vater zu haben und liebte ihn mit schwärmerischer Zärtlichkeit.

Hartungen, der sonst nur Zeit und Sinn für seine Arbeit und seinen Beruf hatte, widmete ihr jetzt einen großen Teil des Tages.

Er schien in dem Verkehr mit seinem Kinde wie ausgewechselt zu sein. Seine Miene hatte sich aufgehellt und seine Stimme klang weich und zärtlich, wenn er mit ihr sprach.

Man sah ihn oft stundenlang mit seinem Töchterchen im Park zusammen, oder er nahm es mit in die Stadt auf den

Markt, kaufte ihm Obst und Spielsachen, ruderte es auf dem See spazieren.

Bei allen diesen Ausflügen war die französische Bonne nie zugegen. Er wollte wohl lieber mit seinem Kinde allein sein.

Eines Tages — Carmen hatte Jolde gerade gebadet und lag nun mit dem Kinde auf dem Schoß am Fenster, während sie es abtrocknete und trocknete — schlang Jolde plötzlich mit einer leidenschaftlichen Bewegung die Arme um ihren Hals.

„Wenn ich doch immer bei dir bleiben könnte und nicht in die Pension zurückbräuchte!“

Ein unendliches Mitleid mit dem mutterlosen Kinde überkam Carmen, und sie küßte es zärtlich.

„Du kommst zu den großen Ferien im Sommer wieder, Pöbling“, versuchte sie zu trösten. Doch Jolde schüttelte das Köpfchen.

„Ich möchte immer bei dir bleiben, bei dir und Bati — das wäre so schön, so schön wie damals, als Mutti noch lebte und ich ganz klein war.“

„Erinnerst du dich noch an deine Mutti?“ fragte Carmen abtendend.

„Gewiß — ich war ja schon über drei Jahre alt. Mutti war lieb und schön und küßte mich und spielte mit mir. Manchmal aber war sie traurig und weinte. Dann ging sie ans Klavier und sang — sie sang so wunderbar — und hinterher war alles wieder gut und sie lachte wieder.“

„Wie gut du das noch alles weißt, Jolde. Aber nun sollst du nicht mehr daran denken und so wieder lustig sein. Deine liebe Mutti ist jetzt im Himmel und sieht auf dich herab und freut sich über dich.“

„Da — ist sie im Himmel? Weißt du das bestimmt?“ fragte Jolde jetzt finstlich und doch mit einem frühreifen grüblerischen Zug um den kleinen Mund.

„Gewiß, mein Kind.“ antwortete Carmen fest.

„Wenn ich Bati danach frage, wird er immer böse und schickt mich fort.“

„Bati ist wohl nur traurig“, verbesserte Carmen.

„Nein, böse“, beharrte die Kleine, „ich darf nie von Mutti sprechen.“

„Armes Kind“, dachte Carmen und drückte Jolde noch fester an sich.

Wiso so tief war sein Schmerz um die verlorene Gattin, daß er nicht einmal zu seinem Kinde von ihr sprechen mochte! Von ihrem Standpunkte aus war ihr ein so herber, verschlossener Schmerz allerdings unverstänlich. Sie meinte, daß ein Trost darin liegen müßte, von einem lieben Verstorbenen zu sprechen.

Ein Mann, besonders einer von Hartungens Charakter, mochte anders darin empfinden.

Während solche Gedanken sie beschäftigten, versuchte sie das Kind auf ein anderes Thema zu bringen. Sie erzählte ihm allerlei, scherzte und lachte mit ihm, und nach Kinderart hatte Jolde bald ihren Kummer vergessen.

Am Nachmittag machte Carmen während ihrer freien Zeit im Park ihren gewohnten Spaziergang, den sie bis zum Ufer des Sees ausdehnte.

Da sah sie in geringer Entfernung den Professor mit Jolde neben einem Barkenermieter stehen und mit diesem verhandeln.

Schnell wollte sie umkehren, doch Jolde hatte sie bereits bemerkt und eilte mit einem Freudenruf und ausgestreckten Armen auf sie zu.

Eine zärtliche Umarmung folgte.

Hartungen hatte sich umgesehen und die kleine Szene beobachtet. Nun kam auch er langsam näher.

Jolde floh ihm entgegen und drängte sich mit stürmischer Bitte an ihn:

„Nicht wahr, Bati — Schwester Carmen begleitet uns nach Melide?“

(Fortsetzung folgt.)

und Staatsaktion aus möglicher Nähe befehen wollen. Auch ein beträchtlicher Teil gerade der besten und geübtesten Pariser Telegraphen- und Telephonbeamten wird für den Wahltag nach Versailles abkommandiert.

Paris, 15. Jan. Die Liste trat im Eugenbourg-Palast zu einem Vortag zusammen, der über ihre Haltung gegenüber den 5 offiziellen Kandidaten: Ministerpräsidenten Poincaré, Senatspräsidenten Dubouf, Kammerpräsidenten Deschanel, Unterrichtsminister Pams und Senator Ribot entscheiden soll.

Paris, 16. Jan. Die Vollversammlung der Republikaner trat heute abends zusammen, um den Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik zu bestimmen.

Paris, 16. Jan. Der Kampf zwischen Poincaré und Pams, diesen beiden meistbegünstigten Kandidaten, wird äußerst hart sein und war es gestern schon in den verschiedenen Beratungen.

Petersburg, 16. Jan. Ein heute veröffentlichtes kaiserliches Manifest entbindet den Großfürsten Michael Alexandrowitsch von dem ihm durch das Manifest vom 14. August 1904 für den Fall des Ablebens des Kaisers vor dem Eintritt der Volljährigkeit des Thronfolgers auferlegten Regentenpflichten.

Paris, 16. Jan. Nach einer Mitteilung aus Cerbere verhaftete die Polizei in Saragossa einen Anarchisten, bei dem 130 000 Pesetas gefunden wurden.

Deutschs Reich

Berlin, 16. Jan. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hörte heute vormittag im Kgl. Schlosse die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee von Moltke und des Chefs des Militärkabinetts Freiherrn v. Lyncker.

Darmstadt, 16. Jan. Zum Volkshofrat in Rom an Stelle des zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannten Herrn von Sagow ist, wie halbamtlich bekanntgegeben wird, der Wirkliche Legationsrat Dr. Freiherr v. Jenisch, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Darmstadt, in Aussicht genommen worden.

Provinz und Umgegen

Zöfchen, 15. Jan. Die „Holl. Ztg.“ bringt folgende Nachricht: Dem Vernehmen nach soll in den nächsten Tagen die Automobil-Verbindung Leipzig-Zöfchen-Merseburg für den regelmäßigen Personennahverkehr eröffnet werden.

beheft sein, aber für eine Eisenbahn Merseburg-Zöfchen muß immer wieder agitiert werden. Die Red. des „Kreisbl.“

Köszig bei Lauchleben, 16. Jan. Der Eisgang auf der Saale ist bereits so stark, daß gestern der hiesige Fährbetrieb eingestellt werden mußte.

Bad Dürrenberg, 15. Jan. Am diesjährigen Brunnenfeste — 15. September — erfüllen sich 150 Jahre, seitdem die Solequelle in Dürrenberg von dem damaligen fürstlich sächsischen Bergamt Borlach nach rund 20jährigen Bohrvorjahren endendt wurde.

Jöhndorchen, 12. Jan. Im Laufe dieses Jahres läßt die Pachtzeit für die hiesige, ca. 225 Hektar große Gemeindegagd an. In der im Zieglerischen Gasthause abzunehmenden Gemeindevorversammlung wurde ein vorläufiger Beschluß dahin gefaßt, dem bisherigen langjährigen Pächter, Grafen von Hohenthal in Dölkau, für einen Pachtzins von 1,35 M pro Morgen die Gagd wieder zu überlassen.

Cochau, 15. Jan. Die Familie des Landwirts Wihl, Sonntag hier besitzt ein wertvolles, aus Damast gefertigtes Tafelstück der Jahreszahl 1613. In dem Tuch, von funfziger Hand mit Seide eingestickt, befinden sich die beiden Wappsprüche: „Gehet hin in alle Welt“ und „Wer da glaubt und getauft wird“.

Ufen, 15. Jan. Die Ube ging heute voller Treibeis. Zwischen den Bahnen sind die Eischollen schon zu einer festen Decke zusammengefroren.

Thale, 12. Jan. Die Wildfütterung in den Harzrevieren ist bisher infolge des anauernd gelinden Wetters nicht in dem Maße erforderlich gewesen, als in Normalwinter.

Bitterfeld, 16. Jan. Gestern vormittag fanden Arbeiter an der Brüne die aus Felle stammende, in einem hiesigen Geschäft tätige Verkäuferin D. in ersticktem Zustande. Das junge Mädchen, dessen Körper ganz durchnäßt waren, hatte vermuthlich Selbstmord verüben wollen.

Halle, 17. Jan. Wie wir hören, hat sich in Halle und in Lützen ein Komitee gebildet, um die Feste des 100. Erinnerungstages an den Ueberfall des Uühower Freiorters bei Rikhen am 17. Juni 1813 würdig zu begehen.

Gräfenroda, 14. Jan. Ein im Geraer Grund beschäftigter Arbeiter hatte vor einigen Tagen die Gelegenheit, zu beobachten, wie ein Sperber blitzschnell auf einen Eichelhäher niederhob und ihn mit seinen scharfen Fängen bearbeitete.

Kuhla, 13. Jan. Das hiesige Stadtvorordnetenkollegium wählte mit seiner sozialdemokratischen Mehrheit (8:2) den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter von der sozialdemokratischen Partei.

Neiden, 13. Jan. Der 7 Jahre alte Sohn des Arbeiters Schmorter von hier veranigte sich mit anderen Kindern auf dem nur leicht zugefrorenen Dorfteich. Blötzlich brach das Eis, der Junge stürzte ins Wasser und geriet unter das Eis.

Meißensels, 16. Jan. In der Papierfabrik plachte ein Dampfrohr; zwei Arbeiter wurden verbrüht. Es ist noch zu berichten, daß der eine der Schwerverletzten, der Arbeiter Otto Weidelt, auf der Hofenstraße wohnhaft, gestern vormittag im Krankenhaus verstorben ist.

Lützen, 16. Jan. In diesem Jahre sind 400 Jahre seit der Einweihung der Stadtkirche verfloßen. Die kirchlichen Gemeindeorgane haben deshalb in ihrer letzten Sitzung beschlossen, anlässlich der Jubiläumfeier, die voraussichtlich am 6. Juli stattfinden soll, die Turmhöhe nach den Plänen der königlichen Regierung restaurieren zu lassen und wieder mit der Kirche, von der sie gegenwärtig getrennt ist, zu verbinden.

Lebensversicherung durch die Provinz.

In der Sitzung des Provinzial-Landtages vom 18. März d. J. wurde, wie erinnerlich, der Antrag des Abg. v. Schend verhandelt, betr. Erziehung einer Lebens-Versicherungs-Anstalt für ein Landesbank durch die Provinz.

Seitdem hat man in der Deffentlichkeit so gut wie nichts mehr über die Sache gehört.

Jetzt bringt das „Querf. Kreisbl.“ einen die Sache behandelnden Artikel, den wir nachstehend ohne diesseitige Stellungnahme nachdrucken; er lautet:

Lebens- und Rentener Versicherungen, deren Abschluß bisher im allgemeinen nur bei privaten Versicherungsgesellschaften möglich war, können seit geraumer Zeit auch bei öffentlichen Lebensversicherungsanstalten abgeschlossen werden.

Der Verband hat weiter den Zweck, über Vereinerbeitlichung der Verwaltungsausgaben die Verwaltungskosten zu vermindern und so die Versichererentnahme nach Möglichkeit zu verbilligen.

Der Verband hat weiter den Zweck, über Vereinerbeitlichung der Verwaltungsausgaben die Verwaltungskosten zu vermindern und so die Versichererentnahme nach Möglichkeit zu verbilligen.

St. eimesteils das Hauptziel der öffentlichen Lebensversicherung die mögliche Herabsetzung und schiedstümliche gemeinnützige Ausgestaltung und Durchführung des Versicherungsbetriebs, so legen die öffentlichen Versicherungsanstalten andererseits wohl auch großen Wert darauf, die ländliche Bevölkerung, die sich bisher dem Lebensversicherungsgedanken gegenüber ziemlich ablehnend verhalten hat, für die Lebensversicherung zu gewinnen.

Hinsichtlich der Anlegung des Vermögens nämlich verfolgen die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten andere Grundzüge als die privaten Gesellschaften.

Die weiteren suchen die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten zur Förderung der Volkshygiene und des Heimatstimmes beizutragen, indem sie allen Reformen auf dem Gebiete des Kleinwohnungswezens, insbesondere der Gartenstadtbewegung, ihr Interesse zuwenden und damit berechtigte Forderungen des Arbeiters und des Mittelstandes tatkräftig unterstützen.

Eine der bedeutungsvollsten Aufgaben erblickt die öffentliche Versicherung in der Einführung einer wahrhaft gemeinnützigen Volksversicherung. Allgemein besteht die Erkenntnis, daß die Volksversicherung wie sie zurzeit von den Privatgesellschaften betrieben wird, den unter dem Gesichtswinkel der Gemeinnützigkeit zu stellenden Anforderungen nicht voll genügt.



Auf die Mängel, die außerordentlich hohen Verwaltungskosten (Abschluss- und Insaßgebühren) und den enormen Prozentsatz vorzeitig und mit Verlust für die Versicherten verfallener Beiträge...

Im Gedanken an die gerade aktuelle Frage der von der Sozialdemokratie beabsichtigten Gründung einer eigenen sozialdemokratischen Volksversicherungsanstalt...

Leipzig, 15. Jan. Auf die Erklärung der vereinigten Krankentafelverbände, in der behauptet wurde, daß der Leipziger Tafelverband die Schuld an dem Scheitern der Vermittlungsversuche des Reichsamts des Innern zwischen den Ärzten und den Krankentafeln trage...

Friedrichshafen, 16. Jan. Heute nachmittags 3 Uhr 50 Min. ist das neue Luftschiff "Erlach 3" unter Führung des Grafen Zeppelin, mit der Abnahmecommission an Bord, zu seiner ersten Probefahrt aufgefliegen...

Aus Ägypten ist hier die ersteukle Nachricht eingetroffen, daß das Befinden des Landrats Herrn Grafen v. Hauspögnitz sich wesentlich gebessert hat...

Der Verein für Heimatunde hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

über, und dessen Rechenplan ist jetzt die Ermittlung des wirklichen Mordmörders gelungen. Es handelt sich um den Nachbarn des Ermordeten, um den Hofbesitzer Johannes Keul...

Der Vereinigung Rechtschutzstelle für Frauen ist es gelungen, die Stadt Köln zur Antieführung einer Juristin an der Stadtrichterlichen Gemeinnützigen Rechtsanwaltsstelle zu bewegen...

Breslau, 16. Jan. Heute morgen wurde die Herzogintherine Anna Köpferl im Saal der Festung in Breslau erschossen gefunden...

Frankfurt a. M., 16. Jan. Oben im Raumbörder Sternbild ist nummernlos eine Mutterkorn- und Stenose gefunden...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

über, und dessen Rechenplan ist jetzt die Ermittlung des wirklichen Mordmörders gelungen. Es handelt sich um den Nachbarn des Ermordeten, um den Hofbesitzer Johannes Keul...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Das Reich in Frankreich hielt gestern abend im „Herzog Christian“ eine Versammlung ab, die gut besucht war und von Vorsitzenden, Herrn Drimmann mit dem besten Wünschen für das neue Jahr begrüßt wurde...

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf mit grosser Preisermässigung

für alle von mir geführten guten
und besten Qualitäten beginnt

Sonnabend, den 18. Januar d. J.

Vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit
für Ausstattungen u. Wirtschafts-
Bedarf.

H. C. Weddy-Pönicke, Merseburg, Kleine Ritterstrasse 4.

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Kreisparlamentskontrollors **Leber**, früherer Eichmeister:
„Das Maß-, Gewichts- und Eichwesen und die darin eingetretenen Neuerungen“
Dienstag, den 21. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Reichskrone.“
Hierzu laden wir sämtliche Interessenten ergebenst ein. — Zutritt frei. (127)

Kaufmännischer-Verein, Thiele.
Gewerbe-Verein, Hügo w.
Rabatt-Spar-Verein, Schäfer.

Landw. Kreisverein.

Mittwoch, den 22. d. M., nachm. 3 Uhr im „Lidoli“.
1. Geologischer Vortrag des Herrn Dr. **Vienau**—Halle.
2. Vorführung von Lichtbildern.
Der Vorsitzende. (135)

MAGGI SUPPEN

mit dem Kreuzstern.
die besten und wohlschmeckendsten!



Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftige Suppen, wie mit fleischbrühe hergestellte. Mehr als 40 Sorten, wie: Reis, Sternchen, Rumpfsoufflé, Kartoffel usw. Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. Man verlange ausdrücklich MAGGI Suppen.

Mein alljährlich nur einmal stattfindender grosser

Saison-Räumungs-Ausverkauf

hat mit **Donnerstag, den 2. Januar**, begonnen und dauert bis **Montag, den 20. Januar**.
und bringt für alle Saison- und Mode-Artikel eine ganz bedeutende Preisermässigung.

Am Lager sind in besonderer Reichhaltigkeit: **Elegante Damen-Costüme** besonders Frauengrössen, **Elegante Damenkleider** für Gesellschaft und Strasse.

Auf alle nicht ermässigten Artikel
gewährlich während des Ausverkaufs
ein. Ausnahmerabatt v. 10%

Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 8.

Telephon 58.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

Karl Zänzer

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft für (185)

Leinen- und Baumwollwaren

Bettwäsche Bettfedern Betten

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.

Alle Sorten **Felle und Häute**
kauft zu höchsten Preisen
Karl Wünzer, Sand 24.
Telephon 393. (1825)

Wohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas, — Mfr. 450 — per sofort oder 1. April zu beziehen.
Burgstr. 13. (57)

Landwirte,

die auf kürzere oder längere Zeit Darlehen oder Hypotheken benötigen, wollen ihre Adresse angeben unter **U. H. 7127** an **Kudolf Wöhr**, Halle a. S. (96)

Altkerwalzen.

Dreiteilige Altkerwalzen in allen Längen und Stärken, mit Gerüst und Beschlag, liefert: (126)
Zimmerer und Baugeschäft Wilhelm König, Alen (Elbe).

Joh. Seb. Bach-Verein.

Wegen des Künstler-Kongresses findet die nächste Übung Sonnabend, den 18. Januar (an dem um 7 Uhr Herren 8 Uhr) im Saal der **Vogel zum goldenen Kreuz** statt.
H. Berger. (130)

Empfehle **Wurst-indisch** von 85 Pfa. an, Schweinefleisch, Schmeer, und fettes Fleisch, Knackwurst, Zerkelatwurst u. frische Wurst.
E. Baumann, Gothardstr. 30.

Mfr. 5000

werden vom Selbstgeber gegen hohe Verzinsung von gesundem Unternehmen gesucht. Sehr nützliche, sichere Kapitalanlage. Angeb. unt. **95** an die Exped. d. Bl. (95)

Geichälte Apfelsinen sind eingetroffen. (116)
Adler-Drogerie, Entenplan.

Julius Trommer.

Wehrkraftverein **Jun-Deutschland**

in **Meieburg** sammelt sich am Sonntag, den 19. d. Mts., morgens 8 Uhr 15 Min., vor der **Füchler-Kaserne** zur **Beibätigung des Aufzuges einer Fernballonfahrt.**

Geistliche Anzeigen Sonntag, den 12. Januar (Septuagesima).

Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent **Wittmann.**

Nachm. 5 Uhr: **Missionar Buschewitz.** **Missionsgottesdienst für alle evang. Christen.**

Vorm. 11 1/2 Uhr: **gemeinsamer Missionsstundengottesdienst in der Stadtkirche.** Die Kinder aus der Domschule versammeln sich 11 Uhr im Dom.

Jugendfrauen-Verein fällt aus, hatte abends 8 Uhr Jahresfest des **Missionsvereins** in der **Reichskrone.**

Stadt. Vorm. 10 Uhr: — **Pastor Werther.**

Nachm. 5 Uhr — **Siehe Dom.**

Vorm. 11 Uhr: **Gemeinsamer Missions-Kinder-gottesdienst**

Dienstag abends 8 Uhr **Perfummung** der konfirmanden Mädchen, **Wühlstr. 1.** **Pastor Niem.**

Altendorf. Vorm. 10 Uhr: **Pastor Dohus.**

Vorm. 11 Uhr: **Missions-Kinder-gottesdienst** in der **Stadtkirche.**

Krumm. Vorm. 10 Uhr: **Pastor Voit.** (30 der Reimortelg.)

Vorm. 11 1/2 Uhr: **Gemeinsamer Kinder-gottesdienst** in der **Stadtkirche.**

Ballspielklub und **Besuche** geöffnet Sonntag von 11-12 Uhr mittags. 3-7 nachmittags.

Katholischer Gottesdienst. Sonntags Vormittags 7 Uhr: **Reich.** 8 Uhr: **Friedrich.** mit **Wiedert.** 10 Uhr: **Wieder.** mit **Wiedert.** Nachmittags 2 Uhr: **Christen.** oder **Reich.** Sonnabend und an den **Verabreden** der **Feiertage** nachm. 5 Uhr: **Wiedert.**